

Familie Rosner Pleußén

Bioland[®] -Betrieb

Wolfgang Rosner · Im Dorf 12 · 95666 Mitterteich-Pleußén

An den Landrat des Landkreises Aurich
Herrn Walter Theuerkauf
Fax No 04941/16-549

Ihr Schreiben #####
Modalitäten des Bußgeldvollzuges

Sehr geehrter Herr Landrat,

ja, ich gebe zu, ich bin in Ihrem durchaus schönen Landkreis dem allgemeinen Verkehrsfluß folgend etwas zu schnell gefahren, und ja, ich gebe zu, ich habe Ihr diesbezügliches Schreiben nicht sofort beantwortet.

Was da allerdings an Reaktion Ihrerseits darauf erfolgt, läßt von dem sprichwörtlichen Boden im Fass nicht mehr viel übrig. Ein Aufschlag von 85,33 % per 18 Tage ergibt nach meiner Rechnung eine jährliche Verzinsung von 1.730 % - in Worten: Eintausendsiebenhundertunddreißig Prozent. Würde ein gewöhnlicher Bürger so handeln, so würde die Anwendung von StGB § 291 sicher nicht lange auf sich warten lassen. Ich bin mir aber sicher, daß Ihr Haus über mehr juristische Kompetenz als ich verfügt und vor allem über wesentlich mehr Muße, in unserem undurchschaubaren Rechtsdickicht zu stöbern, und deshalb werde ich mich der staatlichen Übermacht geschlagen geben, Sie nicht des Wuchers bezichtigen und den eingeforderten Betrag begleichen.

Erlauben Sie mir aber bitte, daß ich Ihnen einfach ganz persönlich sagen möchte, daß mir sowas schlichtweg und so ordinär wie es da steht – stinkt. Als Landwirt muß ich nicht nur ein Jahr warten, bis nach dem Anbau (= Kosten) die Ernte auf dem Feld steht, sondern oft noch fast genauso lang, bis ich dafür endlich auch den Erlös auf dem Konto habe. Wenn ich mich erdreisten sollte, einen Kunden um Eile zu bitten, höre ich nur „kannst Deinen Kram auch woanders verkaufen“. Wenn ich von einer Behörde etwas erbitte, so kriege ich meist nach ersten Rückfragen nach einigen Wochen zu hören: „Ja, Sie hätten da wohl schon einen Anspruch, aber aus organisatorischen und Kapazitätsgründen wird das noch bis ... dauern.“

Und meine Kapazitätsgrenze? Ist es schon kriminell, wenn ich mir erlaube, von den 24 Stunden, die mir der Herrgott täglich schenkt, ein paar für Schlafen und Essen abzuwickeln? Wenn ich mich dazu zwingen, nicht mehr als einen Tag im Büro zu sitzen, damit mir nicht die Ernte auf dem Acker vergammelt? Wohl schon, denn wenn Sie mir schon mit Zwangsbeitreibung und Erziehungshaft drohen, muß ich wohl meine wirklich wichtigen Sachen liegen lassen.

Auch wenn der Anlaß meines Ausfluges in den Norden betrieblich war, so hätte ich doch Gefallen an der Gegend gefunden. Ich hätte mir vorstellen können, dort auch mal einen Urlaub mit der Familie zu verbringen. Doch immer wenn ich nun in Zukunft das Logo Ihres Kreises sehe, wird mir Ihr geschwungener Büttelknüppel in den Sinn kommen und ich werde es mir dann wohl doch nochmal überlegen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Rosner

*Erst wenn der letzte Bauer in den Ruin verwaltet,
die letzte Bäuerin meschugge geworden
und der letzte Hofnachfolger über alle Berge geflohen sind,
werdet Ihr feststellen, daß man Papier nicht essen kann...*